

Selbstanzeige :

Update vom 14.02.2010 zu Datenträgerkäufen Schweiz

1. Bei der Anzahl der bestätigten Selbstanzeigen in den einzelnen Bundesländern kommt man derzeit mit dem Zählen kaum noch nach. Bayern gab zum Stand Donnerstagabend 231 Fälle, Hamburg zum gleichen Zeitpunkt 88 Fälle, Berlin bis Freitag mittag 112 Fälle, Hessen bis Freitag 113 Fälle bekannt. Wenn die Anzahl der Selbstanzeigen in Kapitalanlegerfällen selbst in den Stadtstaaten bereits annähernd 100 Fälle und mehr erreicht, ist der Schluss nicht gewagt, dass bundesweit den Finanzbehörden bereits deutlich über 1.000 Selbstanzeigen vorliegen (Quellen: dpa, Zeit Online). Es soll auch bereits einige aktuelle Selbstanzeigen ohne Schweiz-Bezug geben (Luxemburg-Fälle).

2. Unter Bezugnahme auf unser Update vom 10.02.2010 (UBS-Problematik) geben wir folgenden Rat, um die Beschaffung von Zahlen von UBS-Kunden zu beschleunigen: Die UBS in Zürich hat einem unserer Mandanten angeboten, ihm vorab Umsatzlisten des strafrechtlich relevanten Zeitraums, der im Moment in den meisten Fällen die einkommensteuerlichen Veranlagungszeiträume 2004 bis 2008 umfaßt, auszudrucken. Diese stünden – im Gegensatz zu den ca. drei Monaten für die formellen Bescheinigungen – in wenigen Tagen zur Verfügung. Diese Listen ermöglichen zumindest eine belastbarere Schätzung der Kapitalerträge, allerdings nicht der Spekulationsgewinne.

3. Ein Abgeordneter der Schweizer Volkspartei schlägt vor, schweizer Konten deutscher Politiker und Richter(!) zu veröffentlichen (Quellen:stj/ddp/AFP/apn). Dies ist ein mehr als interessanter Vorschlag.

Wir halten Besucher unserer Kanzleiseite weiter informiert.